

Jen Silverman

COLLECTIVE RAGE: EIN STÜCK IN
FÜNF BETTYS – IM WESENTLICHEN
EINE QUEERE UND MITUNTER
RISKANTE EXPEDITION – WISST IHR
NOCH, DAMALS, IN DER
MITTELSTUFE, BEIM THEMA
SHACKLETON UND SEINER
ANTARKTISEXPEDITION? – UND
JETZT STELLT EUCH DIE ANTARKTIS
ALS PUSSY VOR – UNGEFÄHR SO

(COLLECTIVE RAGE: A PLAY IN 5 BETTIES; IN ESSENCE, A QUEER AND OCCASIONALLY HAZARDOUS EXPLORATION; DO YOU REMEMBER WHEN YOU WERE IN MIDDLE SCHOOL AND YOU READ ABOUT SHACKLETON AND HOW HE EXPLORED THE ANTARCTIC?; IMAGINE THE ANTARCTIC AS A PUSSY AND IT'S SORT OF LIKE THAT)

Deutsch von BARBARA CHRIST

F 1765

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Besetzung: Die Bettys
(5F)

BETTY 1	Femme, wahrscheinlich (aber nicht unbedingt) weiß, reich, verkrampt, angetrieben von verholener Wut
BETTY 2	Femme, Ethnie beliebig, reich, verkrampt, aber in Auflösung
BETTY 3	Femme, Latinx, charismatisch und hübsch, hat was Besserwisserisches
BETTY 4	Butch-Lesbe, Ethnie beliebig, tolle Tattoos, leicht melancholisch, wird zu oft übergangen
BETTY 5	Genderqueer (Tendenz zur maskulinen Seite des Spektrums), Ethnie beliebig, tolle Tattoos, besitzt ein unscheinbares Boxstudio

Zeit

Jetzt.

Ort

New York?

Anmerkungen:

Szenentitel:

Die Szenentitel sollten projiziert werden.

Besetzung:

Am besten besetzt man ethnisch divers.

Bühnenbild:

Der Raum ist sehr fluid. Das Tempo ist schnell, manchmal halsbrecherisch.

Szenenwechsel sollten rasch stattfinden und ohne dass Requisiten im Weg sind, nur der zur vorletzten Szene mit der Party kann länger dauern.

Schreibweise:

[] ist unausgesprochen, jedoch von der Figur gedacht.

() ist laut ausgesprochen, aber als beiläufiger Gedanke.

UND DAS WICHTIGSTE:

Bei aller Komik streben die Bettys verzweifelt nach Glück im Angesicht einer kaum erträglichen Einsamkeit. Weicht dem Menschlichen, Rauhen und Traurigen nicht zugunsten des Lustigen aus – auch wenn ihr glaubt, dass der Text es zulässt. (Tut er nicht.) Der Humor funktioniert am besten, wenn wir uns für alle fünf Frauen wirklich interessieren – und wenn sie lernen, sich wirklich füreinander zu interessieren.

1. BETTY 1 hat Wut

*BETTY 1 kommt auf die Bühne.
Ein sehr leerer, sehr karger Raum.
Sie ist wie aus dem Ei gepellt. Aber stinksauer.*

BETTY 1

Ich habe neulich Nachrichten gesehen und
da kam so ein Beitrag über verstümmelte Kinder?
Und als ich dann Nachrichten gesehen habe, da
kam so ein Insider-Sonderbericht über Amputierte.
Und als ich dann Nachrichten gesehen habe, da
hieß es, ich würde an Diabetes sterben und Bluthochdruck und Borreliose und
Eierstockkrebs und weil mich jemand terroristisch attackiert, ich glaube, ein Mann? ein
Ausländer?
– oh, das könnte jetzt rassistisch sein.
Tja, kam halt in den Nachrichten, für die Nachrichten bin ich nicht verantwortlich.

Es ist eine schreckliche Welt. Es ist eine furchtbare Welt.
Ich Bin Äußerst Besorgt Über Die Zustände.
Mein Mann Richard kam nach Hause und ich sagte zu ihm RICHARD
Ich sagte RICHARD
Ich Bin Äußerst Besorgt Über Die Zustände.
Mein Mann Richard ist ein ruhiger Mensch.
Er ist ein logischer, rationaler Mensch und Er Trägt Anzug.
Und Richard sagte zu mir: BETTY
Richard sagte: BETTY
Richard sagte: Betty, mach dir keine Gedanken.

(Pause – braust plötzlich auf)

ABER GEHOLFEN HAT MIR DAS NICHT

(ein Moment – durchatmen – sehr würdevoll)

Zurzeit gibt es auf der ganzen Welt nichts
Was mir hilft.
Also beschloss ich, ich gebe eine Dinnerparty.

2. BETTYS 1 und 2 auf einer Dinnerparty

*BETTY 2 kommt auf die Bühne.
Sie ist jünger und ein bisschen zerbrechlicher.
Womöglich gerade etwas aus dem Gleichgewicht.*

Und dann sind die beiden BETTYS plötzlich auf einer Dinnerparty. Einer richtig krampfigen Dinnerparty, wo sie so tun, als wären sie viel besser befreundet als sie es tatsächlich sind.

Betty. BETTY 1

Ja, Betty? BETTY 2

Lady, deine Nägel sind toll. BETTY 1

Danke, Lady, deine Nägel aber auch. BETTY 2

Die Farbe steht dir ganz vorzüglich. Wo hast du die her? BETTY 1

Na ja, ich war in diesem kleinen Salon an der Upper East
Charles meinte, *Gönn dir mal was, gönn dir doch einfach mal was*
Also hab ich mir was gegönnt. BETTY 2

Ach, Charles. Er ist so aufmerksam. BETTY 1

Ich weiß! BETTY 2

Richard hat mir neulich was Wunderschönes geschenkt. BETTY 1

Ach, was denn? BETTY 2

Na ja, ich war dermaßen gestresst, ich hab in letzter Zeit so viel Stress gehabt
und dann komme ich nach Hause und Richards Assistentin hat mir einen
Richard hat seiner Assistentin gesagt, sie soll mir einen Gutschein für eine Massage besorgt
besorgen
ist das nicht aufmerksam?

Das ist total aufmerksam.	BETTY 2
	<i>Ein Moment Verlegenheit. Sie nippen an ihrem Weißwein.</i>
Wie geht's den Kindern?	BETTY 1
Ich habe keine Kinder.	BETTY 2
Oh! Ich dachte ...?	BETTY 1
Nein ...	BETTY 2
Oh.	BETTY 1
	<i>Sie nippen.</i>
So ein schönes Wohnviertel.	BETTY 2
Oh wie wahr. Ich habe gehört, andere Viertel sind heute Richtig Runtergekommen.	BETTY 1
Ach, wirklich?	BETTY 2
Ja, in den Nachrichten heißt es, es gibt einen Zustrom wenn du verstehst, was ich meine und Die Verbrechensrate Steigt.	BETTY 1
Oh nein ...?	BETTY 2 <i>(hat keine Ahnung, was sie meint)</i>
Ich wollte jetzt nicht ... [rassistisch sein] Ich hoffe, das war nicht ...? [rassistisch]	BETTY 1
... Nein?	BETTY 2 <i>(tappt im Dunkeln)</i>

BETTY 1

Weil, das hat damit gar nichts zu tun.
Wir haben sogar Sehr Gute Freunde, die ... [of color sind]

BETTY 2

... Wirklich?

BETTY 1

Zum Beispiel Betty, die habe ich für heute Abend auch eingeladen.

BETTY 2

Welche Betty?

BETTY 1

Sie hatte eine schwere Kindheit, ist aber mit Widerstandskraft und Mut darüber
hinausgewachsen.

Sie ist frech und direkt.

Und zwar habe ich sie bei Sephora kennengelernt!

Da ist sie!

BETTY 3 kommt auf die Bühne.

Sie ist Latinx, sehr femme, super queer.

*Sie setzt sich dazu. Die Dinnerparty nimmt jetzt
richtig Fahrt auf.*

BETTY 3

Nach meiner ersten Nummer mit einer Frau, da meinte ich so
BINGO! JACKPOT! ICH HAB DEN JACKPOT GEKNACKT!
Ich bin voll eingestiegen auf den Scheiß!
Ich so, Mädchen, komm her
dahin mit dem Mund
mehr links! mehr rechts!
Das war der Wilde Westen da drin!
Ich war wie 'ne Catcherin und 'n Cowgirl
und wie 'ne Astronautin auch
Scheiße, der Neil Armstrong aller Schlafzimmer.

Ein Moment.

BETTY 1

Das ist kein gutes Thema für eine Dinnerparty.

BETTY 3

Nicht?

BETTYS 1 und 2

Nein.

BETTY 3

Wieso nicht?

BETTY 1

Wir reden auf einer Dinnerparty nicht über Sex.

BETTY 3

Worüber denn sonst?

BETTY 2

Wir haben keinen Sex, also können wir nicht darüber reden.

BETTY 3

Vielleicht solltet ihr mal welchen haben.

BETTY 1

(eine Selbstverständlichkeit)

Wir sind verheiratet.

(Kommt auf ein Dinnerpartythema zurück)

Wie läuft's bei Charles im Job?

BETTY 2

Ich glaube, man wird ihn befördern.

BETTY 1

Oh wie aufregend. Wie wohlverdient.

BETTY 2

Er arbeitet so schwer, die ganze Zeit.

BETTY 1

Ich weiß!

BETTY 2

Und Richard?

BETTY 1

Der managt einen nagelneuen Account.

BETTY 2

Ist ja wunderbar.

BETTY 1

Einen ganz großen. Viel Raum für den Aufstieg.

BETTY 2

Richard ist so ein Überflieger.

BETTY 1

Charles aber auch.

Sie strahlen einander unbehaglich an.

BETTY 3

Kann ich über die Pussy reden?

BETTY 1

(weiterhin strahlend)

Wir sagten Nein.

BETTY 3

Jetzt nicht, was mit der Pussy *machen*, nicht die Pussy *in Aktion* einfach die Pussy an sich.

BETTY 1

Nein, und das Wort mögen wir nicht, Pussy. Das ist unanständig.

BETTY 3

Was ist mit Pussy-Lippen?
Einfach die Lippen um die Pussy?

BETTY 1

Ausgeschlossen.

BETTY 3

So eine lahmarschige Dinnerparty.

BETTY 1

Darum. Geht es. Bei einer Dinnerparty.

BETTY 3

Oh.
Okay.
Tja.
Wenn das so ist,
gebe ich meine eigene Dinnerparty.

BETTY 1

Mach das.

BETTY 2

(flüstert ihr zu)

Wann ist die und wo?

3. BETTY 3 gibt ihre eigene Dinnerparty, auf der wir alle über die Pussy reden

BETTYS 2 und 3.

Und eine neue BETTY: BETTY 4, die beeindruckende Tattoos hat und so butch ist, wie es nur geht. Sie ist verliebt in BETTY 3, aber als gute Freundin eingestuft. BETTY 3 erzählt uns, wie ihr Tag verlaufen ist.

BETTY 3

– Und die Bitch dann so: „Ich weiß nicht, ich probiere mal den Tester von Givenchy.“ Und ich: „Sie probieren seit anderthalb Stunden Tester, wird Zeit, was zu kaufen.“ Und die Bitch so: „Das hier ist ein freies Land“, und ich so: „NICHT, WENN MAN MEINEN DRECKSJOB HAT.“

(ein Moment)

Kann krass sein, Sephora.

BETTY 2

Oh wow.

BETTY 4

Du gehst echt gut damit um.

BETTY 3

Ich krieg Ausschlag von dem Drecksladen, ich muss kündigen.

BETTY 4

Ich besuch sie auf der Arbeit, sie geht mit Stress echt gut um.

BETTY 3

Und dann war ich bei Party City und hab Luftschlangen für heute Abend gekauft, aber dann auf dem Heimweg kam ich in der U-Bahn in eine Schlägerei und hab sie unter dem Sitz vergessen.

BETTY 2

In eine Schlägerei?

BETTY 3

So ‘ne Bitch hat mich geschubst.

BETTY 2

Dieselbe Bitch?

BETTY 3

Nein! ‘ne andere Bitch!

BETTY 4

(solidarisch)

Bitch ist Bitch.

BETTY 2

Wow. Ich glaube, ich war noch nie in einer Schlägerei.

BETTYS 3 und 4

Noch nie?

BETTY 2

Wenn mich jemand schubst, sage ich: „Entschuldigung“, obwohl ich geschubst worden bin? Und wenn ich irgendwen bitte, was für mich zu tun, auch wenn es der Kellner ist, sage ich: „Entschuldigung“, auch wenn es sein Job ist? Und wenn es dann passiert ist, oder auch, wenn es nicht passiert ist, oder auch, wenn gar nichts passiert, sage ich: „Danke“?

Ein Moment.

BETTY 3

Und sie hat keinen Sex.

BETTY 4

Verdammt.

BETTY 2

(entsetzt und beschämt)

Betty!!

BETTY 4

Wie ätzend.

BETTY 3

ICH WEISS!

BETTY 4

Seit wann denn?

BETTY 2

Betty!!

BETTY 3

Ich meine, bei mir waren das nie mehr als drei Tage!

(Pause)

Zwei Tage.

(Pause)

Ein Tag, weil, ich bin fremdgegangen.

BETTY 4

(zu BETTY 2)

Ihre Freundin war verreist, aber sie hat einen Matrosen kennengelernt.

BETTY 3

Was in Uniform steckt, muss ich einfach knallen.

BETTY 2

Wow. Ich find das
total seltsam, über so was auch nur zu reden.

BETTY 3
(*begreift, zu BETTY 4*)

Woher weißt du das mit dem Matrosen?

BETTY 4
Du warst besoffen und hast mir von ihm erzählt.

BETTY 3
Ach jaaaaa.
(*zu BETTY 2*)
Also zurück zu dir.

BETTY 2
Wow.
Das ist alles so ...!
Ich hatte noch nie Freundinnen.

BETTYS 4 und 3
(*“Huch!”*)
Ohhh ...

BETTY 2
Das ist alles so aufregend!
Na ja, ich glaube
so seit fünf Jahren ungefähr? Sechs vielleicht?
Und
Charles ist sehr nett.
Er ist sehr taktvoll?
Wir lesen zusammen im Bett?
Also, er liegt auf seiner Bettseite? Und liest „Hunting & Fishing“.
Und ich liege auf meiner Bettseite? Und lese „Ladies Home Journal“.

BETTY 4
Was ist das?

BETTY 3
Porno?

BETTY 2
Nein, das ist eine *Zeitschrift* für *Ladies*, die sich um ihr *Zuhause* kümmern.
Nur lauter ... Vorschläge.
Wie man alles besser machen kann als man es schon macht.

BETTY 4
Klingt deprimierend.

BETTY 3

Die braucht eine Nummer. Wir müssen ihr dabei helfen.

BETTY 2

Oh nein, nicht nötig ...

BETTY 4

Sei still, wir helfen dir dabei.

BETTY 3 verteilt Handspiegel.

BETTY 2

Äh ... wozu sind die?

BETTY 3

Wir sehen uns die Pussy an
damit du weißt, womit du zu arbeiten hast.

BETTY 2

Ich glaube, ich bin nicht lesbisch?

BETTY 3

Ich bin bi.

BETTY 4

Ich bin queer.

BETTY 2

Ich glaube, das bin ich auch nicht?

BETTY 3

Hast du zurzeit gerade Sex momentan?

BETTY 2

Äh ... nein?

BETTY 3

Dann hast du nicht genug Daten ... und dir steht die ganze Auswahl offen.

BETTY 4

Weit offen.

BETTY 3

(grinst leicht anzüglich)

Weit.

BETTY 2

Oh. Oh wow.

BETTY 3

(leitet an)

Haltet den Handspiegel unter eure Vaginalsituation.
In einen pussyrelevanten Bereich.
Fünf Zentimeter von eurer Mösularregion.
Dann seht hin.

Okay.

BETTY 4
(sieht hin)

Mmmm!

BETTY 3
(sieht hin)

Hmm ...

BETTY 4
(schießt nach dem Spiegel von BETTY 3)

Mmmm-hmmm!!

BETTY 3
(merkt nichts davon, hat ihren Spaß)

Du siehst nicht hin.

(zu BETTY 2)

Ich hab Angst.

BETTY 2

Wovor hast du Angst?

BETTY 4

Dass da vielleicht was Schreckliches ist.

BETTY 2

Das ist bloß deine Chocha.

BETTY 3

Und wenn sie hässlich ist? Und wenn da Zähne sind? Und wenn sie schief ist? Und wenn sie knubbelig ist? Oder platt? Oder geometrisch unangenehm? Oder wenn ich gar keine habe und da wohnt bloß ein kleines Tier, so wie eine Eidechse oder ein Zwerghamster, und ich sehe nur seine Äugelchen funkeln, weil er zu mir raufstarrt?

Ein Moment. Alle überlegen.

Jede hat eine Pussy.

BETTY 4

Keine hat einen Hamster.

BETTY 3

BETTY 4

Und wenn doch, ist das vielleicht nett.

BETTY 3

Nichts wird sich je für dich verbessern, wenn du die Augen nicht aufmachen kannst.

BETTY 2

Vielleicht ist für mich schon alles in Ordnung.

BETTY 3

Sieh sie dir an.

BETTY 3 und 4 sehen BETTY 2 an. Abschätzende Blicke.

BETTY 2

Was!!

BETTY 4

Ja.

BETTY 3

Oh ja.

BETTY 4

Trist.

BETTY 3

Ziemlich trist.

BETTY 4

Deprimierend.

BETTY 2

Ach ihr!!

BETTY 3

Sieh dir deine Pussy an, Betty.

BETTY 4

Mit beiden Augen.

BETTY 2 sieht sich ihre Pussy im Handspiegel an. Ein langer Moment.

BETTY 3

Und??

BETTY 4

Was meinst du?

BETTY 3

Was ist da unten?

BETTY 2

Oh.

BETTYS 3 und 4

Was??

BETTY 2

Ohhhh ...

BETTYS 3 und 4

Was!

*BETTY 2 erlebt einen Augenblick extremer
Selbstermächtigung und sexuellen Erwachens.*

BETTY 2

OH ...

(Pause)

Ich muss jetzt nach Hause.

(Handspiegel in der Hand)

Kann ich den behalten? Den behalte ich.

Sie geht.

BETTY 3

Meine Dinnerpartys sind immer die *besten*!

4. BETTYS 4 und 5 arbeiten an ihren Pick-ups und diskutieren über Liebe

BETTY 4 mit einer neuen BETTY, BETTY 5. BETTY 5 ist genauso butch und hat NOCH MEHR beeindruckende Tattoos. BETTY 5 ist so ungeheuer charismatisch, dass man als Frau, auch als HeteraFrau, flattrig wird.

Sie arbeiten Seite an Seite an ihren Pick-ups.

Hab meinen Pick-up repariert.

BETTY 4

Ich seh's.

BETTY 5

Hat mich echt beschäftigt. Motor im Eimer. Hab ihn hingekriegt.

BETTY 4

Sieht gut aus.

BETTY 5

Du hast ja einen neuen Pick-up.

BETTY 4

Ja.

BETTY 5

Wolltest den alten nicht reparieren?

BETTY 4

Dachte, wird Zeit für 'nen neuen.

BETTY 5

Wow, okay.
Verstehe.

BETTY 4

(ein Moment, sie arbeiten)

Sieht aus, als hätt'st du 'n neues Tattoo.

Ja.

BETTY 5

Cool, ja. Sieht toll aus.

BETTY 4

Danke Mann.

BETTY 5

BETTY 4
(muss fragen)

Wolltest du nicht bloß das alte behalten?

BETTY 5

Fand, es war Zeit für ein neues.

BETTY 4

Nee, ja, klar.

Wo hast du's her?

BETTY 5

Entzugsklinik.

BETTY 4

Oh!

Cool.

BETTY 5

Ja, Mann. War toll da.

Massig Heten unterwegs. Und die waren alle in mich verknallt.

Und es gab Maßnahmen und ich war die Beste bei den Maßnahmen.

So, Meditieren!

BETTY 4

... Meditieren?

BETTY 5

Man sitzt einfach still da. Wumm.

BETTY 4

(immer trauriger)

Oh wow, klingt lustig

Klingt als hättest du echt Spaß gehabt

BETTY 5

Und meine beste Freundin in der Therapie war so eine Junkie-Braut
die hatte echte Probleme mit Meth

und wir haben viel Karten gespielt

und sie meinte zu mir, ich wär ein Naturtalent.

Sie so: „Du bist ein Naturtalent.“

Und ich so: „Danke.“

BETTY 4

Wirklich toll, dass du so viele neue Freundinnen hast
das ist super und ich freu mich total für dich.

BETTY 5

Ja ...

Ein Moment.

Ich hab dich angerufen.	BETTY 4
Ja?	BETTY 5
Seit du zu Hause bist. Ja. Ruf ich dich an.	BETTY 4
Ja, ich geh nicht so ans Telefon.	BETTY 5
Ja, hab ich gemerkt.	BETTY 4
Seit ich zu Hause bin, will ich nur noch am Pick-up arbeiten. Und Pussys lecken. Und mich um mein Boxstudio kümmern. Und Pussys lecken.	BETTY 5
Ja nein, ist cool. Ich hab's kaum gemerkt.	BETTY 4
Leckst du 'ne neue Pussy?	BETTY 5
Ich? Ja, total.	BETTY 4
Wen denn?	BETTY 5
Irgendwen, kennst du nicht.	BETTY 4
... Oder stehst du noch auf Betty?	BETTY 5
Keine Ahnung, was du meinst.	BETTY 4
Sephora-Betty mit dem Hintern Betty, mit der wir aufgewachsen sind.	BETTY 5
Wir sind nur supergut befreundet.	BETTY 4
Ja okay.	BETTY 5
	BETTY 4

Ich fühl überhaupt nicht so für sie.

BETTY 5

Ja okay.

BETTY 4

Und was ist mit dir? Mit wem bist du ... zusammen?

BETTY 5

Pussy ist Pussy. Muss man keine Namen nennen.

Sie arbeiten.

BETTY 4

Sie sagt, sie will bei Sephora kündigen.

BETTY 5

Gut.

BETTY 4

Ich weiß nicht.

BETTY 5

Sie sollte was Neues probieren!

Ein Moment. Sie arbeiten.

BETTY 4

Betty?

BETTY 5

Was ist, Betty?

BETTY 4

Ich hab das Gefühl
es
verändert sich was.

BETTY 5

Na hoffentlich.

BETTY 4

Aber alles war gut, wie es war.
Oder?

BETTY 5

Veränderung ist aufregend.

BETTY 4

Veränderung ist traurig.

Veränderung heißt, man vergisst.
Veränderung heißt, man lässt Leute zurück.

*BETTY 5 sieht BETTY 4 durchdringend an.
Ein langer steter Blick.*

BETTY 5

Dir geht's gut, ja?

BETTY 4
(lügt)

Mir? Ja. Ganz toll.

5. BETTY 1 hat wieder Wut und tut etwas dagegen

BETTY 1

Ich habe heute Morgen wieder Nachrichten gesehen und da kam so ein Sonderbericht über Vorzeitige Plazentalösung und dann habe ich Nachrichten gesehen und es gab ein Interview mit einer Frau, die zwölf Jahre lang unterirdisch begraben war und sie lebt!! aber ihr Magen ist so geschrumpft dass man ihn entfernen musste und *dann* habe ich so einen Bericht über Achtzigjährige gesehen die sich umbringen weil das Leben einfach *so* enttäuschend war und dann kam Richard nach Hause und ich sagte zu ihm: Richard, sagte ich, Es Muss Etwas Geschehen. Hier Zu Leben Ist Schrecklich. Und er sagte: *Die Upper East Side ist nicht so schlecht.* Und ich sagte: Ich Meine Die Welt, Richard. Und er sagte: *Die Welt ist die Welt, was will man machen.* Was Will Man Machen? Was Will Man MACHEN?? ICH WERDE MICH WEHREN, RICHARD!!!!

(Ein Moment. Tief durchatmen.)

Also ging ich in ein neues Studio, hinter der 72. Straße, sodass auch ganz sicher niemand hingeht, den ich kenne, ich ging in ein neues Studio und ich suchte mir jemand fürs Training und ich sagte: Du Bringst Mir Bei Wie Man Boxt.

BETTY 5 kommt. Boxhandschuhe. Präsentiert ihre fantastischen Tattoos.

BETTY 5

Du?

BETTY 1

Gibt's ein Problem?

BETTY 5

Du ... willst boxen?

BETTY 1

Hast du ein Problem damit, wenn ich boxen will?

BETTY 5

Du siehst nicht aus wie der Typ, der boxen will.

BETTY 1

Wo ist der Geschäftsführer.

BETTY 5

Ich bin der Geschäftsführer.

BETTY 1

Wo ist der Eigentümer!

BETTY 5
Ich bin der Eigentümer. Das ist mein Studio.

BETTY 1
Oh.
(ein Moment)
Hör zu, junger Mann. Junge Frau. Junger Mann.
(durchatmen)
Junge Frau?

BETTY 5
Ich bin genderqueer, aber was soll's.

BETTY 1
Ich will Boxen lernen. Und ich habe SEHR VIEL Geld. Und du wirst es mir beibringen.
Hast du verstanden?

BETTY 5
Du heulst doch, wenn ich zuschlage.

BETTY 1
Ich will jemandem die Kehle zerfetzen. Ich will jemandem den Herzmuskel mit bloßen
Händen rausreißen. Heulen interessiert mich nicht.

*BETTY 5 mustert sie noch einmal neu.
Interessant.
Ab jetzt baut sich Spannung auf.*

BETTY 5
Ich bin ganz bei dir.

BETTY 1
(überrascht und erfreut)
Oh.

BETTY 5
Kling mir eher nach ... Muay Thai?

BETTY 1
... ich weiß nicht, was das ist.

BETTY 5
Krav Maga?

BETTY 1
Nie gehört.

BETTY 5
Oder einer besonders abgefeimten, fiesen Karateform.

BETTY 1

Von Karate habe ich gehört.

BETTY 5

Oder vielleicht alles in einem Aufwasch. So, Mixed Martial Arts.

BETTY 1

Ja! Bring mir das alles zusammen bei!

BETTY 5

Was hast du noch mal gesagt, wer du bist?

BETTY 1

Ich bin sehr reich.
Und sehr mächtig.
Und sehr ungeduldig.
Und sehr reich.
Und sehr glutenfrei.
Und sehr vegetarisch.
Und sehr frustriert.
Und sehr unzufrieden.
Und sehr alkoholisch.
(Und ansonsten immer noch sehr reich.)

*Ein Moment, in dem BETTY 5 darüber
nachdenkt.*

BETTY 5

Ich war auf Entzug.

BETTY 1

Ich auch!

BETTY 5

Echt jetzt?

BETTY 1

In Maui, hat nicht funktioniert.

(ein Moment, betrachtet BETTY 5)

Bist du ein Er oder eine Sie?

BETTY 5

Ich bin ein gendervariantes männlich gelesenes Individuum in einem weiblichen Körper. Aber weibliche Pronomen sind für mich okay.

BETTY 1

(ein bisschen durcheinander)

Ich ... weiß nicht, was das alles bedeutet.

BETTY 5

Ich bin die Person, die dir beibringt, wie man kämpft.

6. BETTYS 3 und 4 stellen fest, dass intellektuelle Fragen bloß Fragen sind, bei denen es scheinbar um andere Fragen geht, aber eigentlich um die Pussy

BETTY 4 arbeitet an ihrem Pick-up.

BETTY 3 trinkt Fanta und beobachtet sie.

BETTY 3

Ich war neulich in einem Stück. Im The-Atah.

BETTY 4

Wieso das denn?

BETTY 3

Ich hatte ein Date
mit so einer reichen Weißen, der Mann war verreist
und sie wollte mit mir ins The-Atah.
Du solltest mal hingehen. Ins The-Atah.

BETTY 4

Ich arbeite an meinem Pick-up.

BETTY 3

An deinem Pick-up kannst du arbeiten, wann du willst, das Stück im The-Atah kannst du nur zu bestimmten Zeiten sehen.

BETTY 4

Du hast mich nie gefragt, ob ich mitgehe. Also.

BETTY 3

(kapiert es nicht)

Es war echt kompliziert, ABER
es ging um so Leute, die waren ineinander verliebt
und sie haben schreckliche Sachen gemacht, damit bloß keiner jemand anderen liebt
und dann haben wieder andere ein Stück aufgeführt, in dem ersten Stück.

BETTY 4

Klingt verwirrend.

BETTY 3

War was Kulturelles.

BETTY 4

Wie hiesses?

BETTY 3

Sommers Mitternachtstraum.

BETTY 4

War Sommer die Hauptfigur?

BETTY 3

Eigentlich gab's keine Hauptfigur.

BETTY 4

Klingt verwirrend. Ich mag Storys, wo es eine Hauptfigur gibt und man glaubt, dass was passiert, und dann passiert's. Das sind die Storys, die ich mag.

BETTY 3

War aber total berühmt, massig Leute finden es gut.

BETTY 4

So, es gibt doch diese Story, ein Typ mit einem Hund im Pick-up. Und da weiß man schon, gleich fährt er mit dem Pick-up richtig schnell und es kommt eine Aussicht, irgend so eine Aussicht, und der Hund hängt den Kopf aus dem Fenster und dann schaut der Typ in die Kamera und lächelt. Und dann passiert genau das, und mir geht's gut.

BETTY 3

Das ist keine Story. Das ist ein Werbespot.

BETTY 4

Eine Werbestory.

BETTY 3

Du solltest mal mit mir ins The-Atah gehen.

BETTY 4

Mit dir?

BETTY 3

Irgendwann. Wenn ich kein Date habe.

BETTY 4

(gereizt)

Das klingt langweilig.

Wetten, du hast dich gelangweilt. Lüg nicht. Hast du dich gelangweilt?

BETTY 3

Meine Gedanken sind abgeschweift. Vielleicht sind sie abgeschweift. Aber ich war da. Ich war anwesend.

BETTY 4

Ja, klar, meine Gedanken können vor der Glotze abschweifen, da hab ich dann wenigstens keine fünfzig Dollar bezahlt.

BETTY 3

Neunundachtzig.

BETTY 4

NEUNUNDACHTZIG????

BETTY 3

(jetzt schämt sie sich ein bisschen)

War was Kulturelles.

BETTY 4

Mein Arschloch ist kulturell. Ich zahl doch keine neunundachtzig Dollar für was, das meinem Pick-up nichts bringt.

Ein Moment. Beide bedenken das.

BETTY 3

(ein verhaltenes Geständnis)

Es war nicht mal auf Englisch.

BETTY 4

War es Spanisch?

BETTY 3

Nein, es war irgendwie, so eine Art Englisch? Aber kein Englisch, das irgendwer spricht?

BETTY 4

Da zahlst du neunundachtzig Dollar und gehst irgendwo hin, wo du nicht verstehst, was die reden? Wie blöd. Nach Queens fahre ich auch gratis im Pick-up.

BETTY 3

Ganz vielen hat es gefallen.

BETTY 4

Ganz viele sind blöd.

BETTY 3

(wehmütig)

Aber alle sind aufgestanden und haben geklatscht.

Die ganzen Leute sind aufgestanden und haben geklatscht.

Und die Schauspieler kamen zurück auf die Bühne und dann standen sie da und sahen so glücklich aus. Alle Leute haben sie angestarrt und geliebt und wären gern sie gewesen – aber keiner war's.

(wehmütig, verletztlich)

Hey.

BETTY 4

Was?

BETTY 3

Meinst du, ich könnte Schauspielerin sein?

BETTY 4

Klar. Du bist heiß. Klar.

BETTY 3
(auf einmal schüchtern)

Aber bin ich begabt?

BETTY 4

Ich hab dich nie spielen sehen.

BETTY 3
Du hast mal gesehen, wie ich den Bullen angelogen hab
als er meinte: „Sind Sie bei Rot rüberfahren“
und ich meinte Nein, und dann hab ich geheult. Und wir konnten gehen.

BETTY 4

Ja klar! Stimmt.

BETTY 3

Also hast du mich da spielen sehen.

BETTY 4

Ich dachte, du hast bloß einen Nervenzusammenbruch.

BETTY 3

Ich meine, so ungefähr ist Schauspielern doch? Nur, dass man es zu bestimmten Zeiten macht, auf der Bühne?

BETTY 4

Oh!
Tja
dann
klar
wärest du gut als Schauspielerin.

BETTY 3
(das bedeutet ihr etwas)

Danke.

Ein Moment Verlegenheit.

BETTY 4
(bereut es schon, als sie es sagt)

Oder du könntest Pornostar sein.

BETTY 3

Betty!

BETTY 4
‘tschuldigung. Ich hab bloß gemeint. Äh. Ich weiß nicht, was ich gemeint hab.

BETTY 3

Nicht meine PUSSY wird spielen, *ICH* werde spielen. Im THE-ATAH. Die Leute werden kommen und auf meine Gefühle starren, und diese Gefühle Sind Dann Kunst.

BETTY 4

(mit großer philosophischer Überzeugung)

Ich glaube, bei massig Sachen, die wie Kunst aussehen, geht's vielleicht eigentlich bloß um die Pussy.

Und andersrum, wenn es vor allem um die Pussy geht, kann es sein, es geht eigentlich um Kunst.

BETTY 3

Das könnte stimmen.

Ein Moment.

BETTY 4

... Meinst du, ich könnte Schauspielerin sein?

BETTY 3

Du??

BETTY 4

Ich.

BETTY 3

Ich weiß nicht, kannst du gut lügen?

BETTY 4

Keine Ahnung.

BETTY 3

So, denk an deine Exfreundin. Hast du die mal belogen?

BETTY 4

Ja.

BETTY 3

Dann ja, warum nicht, du könntest auch Schauspielerin sein.

Ein Moment. Beide denken darüber nach.

BETTY 4

Wir sollten ein Stück machen. Zusammen.

BETTY 3

Kennen wir Stücke?

BETTY 4

Na ja. Da wäre das Stück, das du gerade gesehen hast.

BETTY 3

(begeistert sich)

Und in dem Stück war ein Stück! Das sind schon zwei.

BETTY 4

Vielleicht könnten wir den Leuten neunundachtzig Dollar abknöpfen. Und ich könnte was an meinem Pick-up machen.

BETTY 3

Ich könnte meinen Job kündigen.

BETTY 4

Wir könnten in Urlaub fahren!

BETTY 3

Ich könnte die Regisseurin sein.

BETTY 4

Wir könnten uns jeden Tag sehen.

BETTY 3

Und die Autorin und die Hauptdarstellerin.

BETTY 4

Wir könnten spätabends brainstormen.

BETTY 3

Und ich mache Frisuren und Maske.

BETTY 4

Wir könnten richtig was machen. Du und ich.

BETTY 3

Ich werde bei Sephora kündigen und mein Leben dem The-Atah weihen.

7. BETTY 2 agiert ihre Gefühle mit einer Puppe aus, weil sie mit niemandem richtig befreundet ist

BETTY 2 ist allein. Sie bildet mit Daumen und Zeigefinger einen Mund. Jetzt ist sie mit jemandem befreundet! Ihre Puppenstimme ist hoch und gnadenlos fröhlich, egal, was sie sagt.

BETTY 2

Ich war auf einer Dinnerparty und es waren Lesben da.

BETTY 2

Die sind überall, heutzutage.

BETTY 2

Ja, wahrscheinlich.

BETTY 2

Du nimmst dich besser in acht.

BETTY 2

Ja, wahrscheinlich.

BETTY 2

Was musstest du machen?

BETTY 2

Ich musste mir meine ... du weißt schon ansehen.

BETTY 2

Nein, weiß ich nicht.

BETTY 2

Meine ... weißt du *doch*!

BETTY 2

Nein, nicht genau, was denn?

BETTY 2

Meine PUSSY.

BETTY 2

Oh nein!

BETTY 2

Im SPIEGEL.

BETTY 2

Oh mein Gott.

BETTY 2

Das war total unzivilisiert und schrecklich.

BETTY 2

Kann ich mir vorstellen.

BETTY 2

Reden wir nie wieder davon.

BETTY 2

Nie wieder.

(ein Moment)

Wie sah sie denn aus?

BETTY 2

(begeistert sich)

Tja.

Ich würde ungern laut darüber reden.

Aber

ich *kann* sagen

sie hat sehr

sehr

BETTY 2

... Ja??

BETTY 2

Geleuchtet.

BETTY 2

Deine Pussy hat ... geleuchtet?

BETTY 2

Schschsch! Nicht so laut!

BETTY 2

Wie meinst du das, „geleuchtet“.

BETTY 2

Sie hatte eine sehr ... lebhafte ... Farbe.

BETTY 2

(äußerst neugierig)

Und welche Farbe? Lila? Gold?

BETTY 2

Ich weiß kein Wort für diese Farbe.

BETTY 2

Man sollte nie auf Dinnerpartys gehen, die von Lesben gegeben werden, da weiß man nicht, was passiert!

Ich weiß, es ist schrecklich.

BETTY 2

Meinst du, die laden mich nächstes Mal ein?

BETTY 2

Nein.

BETTY 2

Warum nicht??

BETTY 2

Weil du nur eine Handpuppe bist.

*(BETTY 2 lässt die Hand sinken.
Ganz verzagt.)*

Ich hab keine Freundinnen.
Was ist mit ...?
Nein.
Was ist mit ...?
Nein.
Oder vielleicht ...?
Nein.

(entschieden)

Nope.
Ich habe *keine* Freundinnen.

(ein Moment)

Das macht mich traurig. Ich bin traurig.
Ich hab mir meine Pussy im Spiegel angesehen und sie hat eine Farbe, die ich nicht beschreiben kann, und ich hab keine Freundinnen und ich bin traurig.

(ein Moment)

Charles??
Charles!!

(ein Moment)

Und Charles ist nicht da.

*BETTY 2 nimmt einen großen, altmodischen
Telefonhörer. Oder macht eine Geste, die besagt:
„Ich nehme das Telefon ab“. Sie „ruft jemanden
an“. BETTY 3 erscheint, ebenfalls „am Telefon“.*

Hi, ist da Betty?

BETTY 2

Jaa, wer ist da.

BETTY 3

Hier ist Betty.

BETTY 2

BETTY 3

Okay. Was willst du?

BETTY 2

Also, ich hab mich gefragt, ob du auf einer Lesbenparty bist und Lesbensachen machst?
Und ob ich vielleicht vorbeikommen kann?

BETTY 3

Ich war im The-Atah bei einem Date mit einer verheirateten Lady und ich hab ein berühmtes Stück in einem anderen berühmten Stück gesehen und ich hab meinen Job gekündigt.

BETTY 2

Echt jetzt?

BETTY 3

Ja, und ich habe beschlossen, ein Stück zu geben, und zwar das Beste aus diesem Stück, und zwar das kleinere Stück, also bin ich gerade bei der Besetzung, also muss ich jetzt los.

BETTY 2

Moment, warte mal!

BETTY 3

Was.

BETTY 2

Ich frage mich gerade
ob du noch jemanden suchst für dein Stück
vielleicht könnte ich
keine Ahnung
mitmachen ...?

BETTY 3

Mädchen, dass du dir in meinem Wohnzimmer deine Pussy angesehen hast, heißt nicht, dass du mitmachen kannst.

BETTY 2

Ich weiß nicht besonders viel über Stücke, aber ich könnte Sachen tragen oder Sachen rumschieben, oder wenn du jemanden brauchst für Stimmen aus dem Off, das könnte ich auch machen?

BETTY 3

Hmm.

BETTY 2

Und ich hole Rosé.

BETTY 3

Du kannst bei mir hospitieren.

BETTY 2

(kann ihr Glück nicht fassen)

Hospitieren?

BETTY 3

Unbezahlt.

BETTY 2

Das klingt – wow! Das ist so toll! Danke!

BETTY 3

Wir sehn uns auf der Probe, Hospe.

Sie „legt auf“.

BETTY 2

Ich hab eine Freundin!

8. BETTYS 1 und 5 diskutieren über Titten und Wut

BETTY 5 hält einen Boxsack fest.
BETTY 1 boxt. Mixed Martial Arts!

Kill ihn! BETTY 5

Stirb! BETTY 1

KILL IHN! BETTY 5

STIRB! BETTY 1

KILL IHHHNNN!!!! BETTY 5

KRATZ AB RICHAAAAAAARDDD!!!
BETTY 1
(in rasender Wut)

Ein Moment. Oops.

... „Richard“? BETTY 5

Wasser. Ich brauche Wasser. Kann ich Wasser haben?
BETTY 1
(äußerst beschämt)
(BETTY 5 hält ihr eine Feldflasche hin.)
Ist das abgefülltes? Das ist kein abgefülltes.

Ist aus der Leitung. BETTY 5

Ich trinke kein Leitungswasser. BETTY 1
(matt)

Hier wird Leitungswasser getrunken. BETTY 5
(Ein Moment. BETTY 1 nimmt das Wasser.
Sie zieht ein Gesicht, trinkt aber trotzdem.)
Na. Wer ist Richard?

Reden wir nicht darüber. BETTY 1

Nein, ist doch gut.

BETTY 5

Wieso ist das gut.

BETTY 1

Du warst auf einmal in Kontakt mit der Quelle deiner Kraft.

BETTY 5

Richard?

BETTY 1

Dass du Richard killen willst.

BETTY 5

Ich will meinen Mann nicht killen, ich liebe meinen Mann.
(sehr hastig)
(ein Moment – aufrichtig)
 Du meinst, ich bin in Kontakt mit der Quelle meiner Kraft?

BETTY 5

Ich meine, du *warst*. Kurz. Vorübergehend.

BETTY 1
(flirtet ein bisschen)

Und was ist jetzt?

BETTY 5

Jetzt sitzt du da und trinkst Leitungswasser.
(ein Moment)

Erzähl mir von Richard.

BETTY 1

Tja.
 Richard.
 Er ist sehr reich.
 Und sehr mächtig.
 Und sehr langweilig.
 Und sehr reich.
 Und sehr beige.
 Und sehr plump.
 Und sehr schwer verdaulich.
 Und sehr alkoholisch.
 Und ansonsten immer noch sehr reich.
 Das ist Richard.

BETTY 5

Okay! Richard!

Und ansonsten betrügt er mich.	BETTY 1
Mit wem?	BETTY 5
Mit einer, die sehr kecke Tittenhat.	BETTY 1
Wie deine.	BETTY 5
Meine sind nicht ... keck! Sind die keck?	BETTY 1
Sie sehen keck aus.	BETTY 5
Danke.	BETTY 1 (entzückt)
Moment. Das geht dich gar nichts –	(müsste sie aufgebracht sein?)
Moment.	(andererseits ...)
Wer einen tollen Vorbau hat, hat einen tollen Vorbau. Ist quasi wissenschaftlich erwiesen. Irgendwelche Einwände gegen die Wissenschaft?	BETTY 5
	<i>Es prickelt zwischen den beiden.</i>
Du bist sehr ... charmant.	BETTY 1
	<i>Es prickelt stärker ... und:</i>
Zurück an die Arbeit. Achtung?	BETTY 5 (stabilisiert den Boxsack)
Fertig.	BETTY 1
Kill ihn!	BETTY 5

BETTY 1 drischt auf den Boxsack ein.

BETTY 1

RICHARD

RICHARD

RICHARD

RICHARD

RICHAAAAAAARRRRDDDDDD!!!

*Was sie da tut, ist gewalttätig und verblüffend
und vernichtend.*

Und total sexy ist es auch.

BETTY 5 ist beeindruckt und fasziniert.

BETTY 3 kommt.

BETTY 3

Betty, ich hab gehört, du bist zurück!

BETTY 5

Betty, siehst gut aus!

BETTY 3

(betrachtet BETTY 1 eindringlich)

Was macht *die* denn hier?

Ist das ein Date?

BETTY 5

Nein!!

Betty, das ist meine Kundin Betty.

Betty, das ist meine Freundin Betty.

BETTY 1

(betrachtet BETTY 3 genau)

Du wirkst so anders.

BETTY 3

(freut sich)

Tja, ich hab meinen Job gekündigt, und jetzt bin ich die große Nummer.

BETTY 5

Was kann ich für dich tun, Betty.

BETTY 3

Ich komme vorbei, weil ich eine Chance für dich habe.

Willst du Ruhm? Reichtum? Unbeschreibliche Ehre?

BETTY 5

Eher nicht.

BETTY 3

Ich rede vom THE-ATAH.

BETTY 1

(sofort interessiert)

Oh, ich liebe The-Atah, das ist so kulturell.

BETTY 5

The-Atah interessiert mich nicht. Ist was für kleine schwule Schwulenjungs.

BETTY 3

Nein, für Leute, die reich und berühmt werden wollen! Wie ich ... und du! Weißt du, ich Erfinde Gerade Ein Stück. Und ich bin hier, um dir eine Rolle anzubieten.

BETTY 1

Ich hab mal einen Kurs in Stückentwicklung gemacht, in Amherst.

BETTY 5

Du kannst kein Stück erfinden, du kennst gar keine Stücke.

BETTY 3

Ich ... Entwickle ... ein Stück über den Sommer, und es spielt um Mitternacht, und es gibt eine Wand und einen Löwen und alle sterben und es ist voll traurig. Und ich will, dass du die Rolle der Wand übernimmst.

BETTY 1

Oh, das Stück kenne ich! Das ist sehr gut!

BETTY 3

Das kennst du nicht, weil, es ist neu.

BETTY 5

Was denn für 'ne Wand?

BETTY 3

Einfach 'ne Wand. Du trennst die Liebenden.

BETTY 5

Wer sind die Liebenden?

BETTY 3

Uranus und Pfütze.

BETTY 5

WER?

BETTY 3

Pyroman und Tippse?
Penis und Tiefsee!

BETTY 5

(„kommt überhaupt nicht infrage“)

Danke, reicht.

BETTY 3

Du sollst doch bloß eine Wand spielen! Wenn so ‘ne Bitch durchdreht, verziehst du keine Miene, und in Zeiten von Not und Krise bleibst du fest, wie damals, als das Paar Titten aus New Jersey zu mir gesagt hat, sie kann mich nicht mehr sehen, weil sie jetzt einen Freund hat, und ich bei dir vorbeikommen durfte und in deinem Pick-up sitzen und ihr besoffene Todesdrohungen simsens und du nur gesagt hast: „Ich hoff mal, das Handy wird nicht vom FBI überwacht“, und ich hab keine Ahnung, wer sonst die geborene Wand ist, und ich würd dich nicht fragen, wenn es nicht wirklich nötig wäre, dass du für mich da bist!

BETTY 1

Krieg ich auch eine Rolle?

BETTY 3

Im Moment besetze ich gerade die Wand.

BETTY 5

Vielleicht kann sie ein Zaunpfahl sein.

BETTY 3

Zaunpfähle kommen nicht vor, nur eine Wand.

BETTY 1

Meine Mitbewohnerin in Amherst hat ihren Abschluss über Shakespearedaptionen gemacht. Vielleicht kann ich die Produktion dramaturgisch beraten.

BETTY 3

Pass auf, kein Mensch hat je so ein Stück erfunden, wie ich es erfinde, da muss man von Anfang an mit dabei sein. Wand: Ja oder Nein?

BETTY 5

... Schön.

BETTY 3

Echt jetzt?

BETTY 5

Schön, ich spiel eine dämliche Wand.

BETTY 3

Danke!

BETTY 3 umarmt BETTY 5.

BETTY 1

Und *ich*?

BETTY 3

Du kannst der Mondschein sein, weiß, wie du bist.

9. Alle BETTYS machen eine erste kollektive Wuterfahrung, auch genannt Probe

BETTYS 3 und 4

Wie meinst du das, „mehr Leute“?

BETTY 4

Für das Stück.

BETTY 3

Ich dachte, das Stück sind wir!

BETTY 4

Wir brauchen mehr Leute, sonst ist es kein Stück!

BETTY 3

Es könnte ein Stück mit nur zwei Leuten sein!

BETTY 4

Die mag kein Mensch.

BETTY 3

Ein Moment.

Was für Leute?

BETTY 4

Bloß die andere Betty mit dem Pick-up Betty, die dünne reiche Betty, und meine neue Hospitantin Betty. Geht schon klar.

BETTY 3

Das sind massig Leute.

BETTY 4

Aber. BETTY 3 hat schon ihr Clipboard gezückt, und sie macht merkwürdige Atemübungen.

... Was machst du da?

BETTY 4

Aufwärmen. Ich hab gelesen, deine Stimme ist dein Instrument, also.

BETTY 3

Sie atmet weiter merkwürdig. Irgendwann probiert BETTY 4 auch ein paar merkwürdige Atemübungen aus. BETTY 1 und 2 kommen – gleichzeitig, aber ohne zu wissen, dass die andere auch kommen würde.

BETTY 1

Oh!

BETTY 2

Oh hi!

BETTY 3

Willkommen allerseits, kommt rein!

BETTY 1

(zu BETTY 3 – aufgeregt)

Betty!

BETTY 2

(zu BETTY 3 – aufgeregt)

Betty!

BETTY 1

(zu BETTY 2 – skeptisch)

Betty?

BETTY 2

(zu BETTY 1 – verschüchtert)

Hi Betty.

BETTY 1

Ich wusste nicht, dass du hier sein würdest.

BETTY 2

Betty hat mich eingeladen.

BETTY 1

Sehr seltsam, dass sie *dich* einlädt.

BETTY 2

Wieso ist das seltsam?

BETTY 1

Äh, was war dein Hauptfach im College, Liebes?

BETTY 2

... Kanadistik?

BETTY 5 kommt. Sie sieht BETTY 1 sofort.

BETTY 5

(zu BETTY 3 und 4, vernuschelt)

Hallo.

BETTYS 3 und 4

(zu BETTY 5)